

## NEWSLETTER MÄRZ 2010

# Kein Risiko eingehen– Exporte und Versicherungsschutz im Ausland

Die meisten Unternehmen der Investitionsgüterindustrie liefern Ihre Maschinen und Anlagen in alle Teile der Welt. In Deutschland gibt es 12 000 Firmen mit zwei oder mehr Niederlassungen im Ausland. Diese sind nicht nur reine Vertriebsbüros, darunter sind auch Fertigungs- oder Produktionsbetriebe. Wirtschaftliche Beziehungen und ein globales Netzwerk sind für Unternehmen enorm wichtig. Ebenso wichtig ist, dass versicherungstechnische Risiken eingeschätzt und gesteuert werden können. Der Versicherungsschutz muss den lokalen Gegebenheiten angepasst sein. Internationale Versicherungsprogramme bieten einen weitgehenden Versicherungsschutz und werden mittlerweile für verschiedene Branchen wie Betriebs- und Produkthaftpflicht, Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung, technische Versicherungen und Transportversicherung angeboten. Denn Gefahren lauern überall. Die Fabrik kann abbrennen, Waren beim Transport beschädigt werden, bei der Montage kann die Anlage vor der Übergabe an den Kunden zu Schaden kommen oder Produkte können Dritte schädigen.

Wachstumsmärkte wie z.B. Brasilien, China, Südkorea oder Osteuropa sind für die Investitionsgüterindustrie sehr interessant. Aber besonders dort muss genau auf die lokalen Gegebenheiten geachtet werden. So sind z.B. ausländische Versicherungsanbieter in Brasilien oder China gar nicht oder nur mit strikten Auflagen zugelassen. Firmen

die dort eine Niederlassung haben, müssen für die Tochterfirma Versicherungsschutz bei einem dort zugelassenen Anbieter einkaufen. Die deutsche Muttergesellschaft möchte natürlich den Risikoträger kennen.

### Lösung bietet ein Internationales Versicherungsprogramm

Ein koordiniertes Internationales Versicherungsprogramm wird aufgebaut, indem in den Ländern in denen der Versicherungsnehmer Niederlassungen unterhält, lokale Versicherungspolizen platziert werden. Die lokalen Verträge gewährleisten den Versicherungsschutz in dem jeweiligen Land und stellen sicher, dass die wesentlichen Dienstleistungen wie Beratung, Betreuung und Schadenabwicklung vor Ort erbracht werden. Der Hauptvertrag vereinheitlicht den Versicherungsschutz hinsichtlich der Versicherungssumme und der Bedingungen. Er bietet einen einheitlichen Versicherungsschutz indem zwei Deckungsbausteine integriert sind:

- Die Summendifferenz-Deckung (Difference in Limits/ DIL) gleicht Unterschiede in den landesspezifischen Deckungs- oder Versicherungssummen aus
- Die Konditionsdifferenz-Deckung (Difference in Conditions/ DIC) erreicht, dass die Bedingungen weltweit auf einheitliche Leistungen ausgerichtet sind



### Compliance

Als Compliance bezeichnet man die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften in allen Ländern in denen Geschäfte getätigt werden. „Das Thema Gesetzestreue wird derzeit heiß diskutiert. Das hängt mit dem sich verändernden Umfeld für Unternehmen zusammen“, weiß Jürgen Seiring, Geschäftsführer der VSMA GmbH. Regierungen und Behörden haben die Anforderungen an die Gesetzestreue der Unternehmen verschärft. Es gibt derzeit noch verschiedene Ansätze zur Einhaltung der Compliance. Die großen Versicherer und Maklerhäuser sind sich nicht einig. Wir werden weiter über das Thema berichten.

### Kontakt:

VSMA – ein Unternehmen des VDMA  
Herr Jürgen Seiring  
Telefon 069/6603-1653  
jseiring@vsma.org  
www.vsmsa.de